

	<p>AHPGS – Geschäftsstelle Hebelstr. 29 D-79104 Freiburg</p> <p>Telefon: +49 (0)761 / 203-5529 Telefax: +49 (0)761 / 203-5516 E-mail: sekretariat@ahpgs.de Home: www.ahpgs.de</p>
Fach	Social Work
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	4 Semester
Studienform	weiterbildend, berufsbegleitend
Hochschule	Fachhochschule Jena
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Sozialwesen
Kontaktperson	Prof. Dr. Heike Ludwig
Telefon	03641/205800
Fax	03641/205801
E-Mail	sw@fh-jena.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	15. Juli 2004
Dauer der Akkreditierung	15. Juli 2008
Auflagen	<p>Die Akkreditierungskommission hat in ihrer Sitzung am 15. Juli 2004 festgestellt, dass die bei der Vor-Ort-Begutachtung am 19. Mai 2004 durch die Gutachter konstatierten notwendigen Überarbeitungen von Seiten der Hochschule mit Schreiben der Dekanin des Fachbereichs Sozialwesen vom 28. Juni 2004 und den entsprechenden Unterlagen erfüllt worden sind, und beschließt die Akkreditierung ohne Auflagen.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Der weiterbildende Master-Studiengang „Social Work“ der Fachhochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen, stellt ein vertiefendes Qualifizierungsangebot im generalistischen Ausbildungsansatz dar, der speziell Konkretisierungen in den Bereichen Sozialmanagement, auf Führungsaufgaben bezogene Methoden, Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit vornimmt. Die Studierenden werden befähigt, in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit Führungspositionen zu übernehmen. Die Studierenden werden mit Kompetenzen sowohl für den Bereich der strukturellen Organisationsentwicklung wie auch des kompetenten Umgangs mit Mitarbeitern ausgestattet.</p> <p>Ziel ist es, dass die Absolventen mit diesem Studium Positionen auf der Leitungsebene sozialer Institutionen besetzen (z.B. Einrichtungs-, Projekt-, Referatsleitung) oder sich für wissenschaftliche Karrieren (z.B. Forschungsinstitute, Hochschulen) entscheiden können. Entsprechende Schwerpunkte können die Studierenden durch die profilbildende Wahl eines Forschungs- oder Entwicklungsprojektes und von Seminaren im Bereich Methoden in der Sozialen Arbeit setzen.</p> <p>Der Studiengang wird berufsbegleitend mindestens zwei-</p>

	<p>jährlich zum Sommersemester für jeweils 30 Studierende angeboten. Der Unterricht findet im Semester in Form von Blockwochen statt.</p> <p>Es handelt sich um einen stärker anwendungsorientierten Studiengang, der nach vier Semestern zum akademischen Abschluss „Master of Arts“ führt. Die erweiterte Abschlussbezeichnung „in Social Work“ wird im Diploma Supplement ausgeführt. Es fallen Studiengebühren in Höhe von ca. 2.750,- Euro an. Hinzu kommt der Semesterbeitrag in Höhe von derzeit 97,50 Euro, der neben der Nutzung der Angebote der Mensen und Cafeterien, die Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel und Regionalbahnen sowie einen Sozialbeitrag zugunsten der Studierenden in Höhe von 35,- Euro beinhaltet. Der Studiengang ist modular aufgebaut und umfasst acht Module. Für den Studiengang werden insgesamt 90 Credit Points nach ECTS vergeben, auf die Master-Thesis entfallen 20 Credit Points.</p> <p>Das Studienangebot richtet sich an Absolventen eines Studiums im Bereich Sozialer Arbeit (Bachelor- oder Diplom-Abschluss), die über eine mindestens zweijährige Berufspraxis in mindestens einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit nachweisen können. Bewerber mit einem Bachelor-, Magister- oder Diplom-Abschluss in sozial-, verhaltens- und erziehungswissenschaftlichen Studiengängen müssen eine mindestens vierjährige berufliche Praxis in einem Arbeitsfeld der sozialen Arbeit nachweisen, um zum Studiengang zugelassen werden zu können.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Im Gespräch mit der Fachbereichsleitung - der Dekanin, dem Studiendekan und dem Prodekan - zeigte sich, dass - wie auch aus den eingereichten Unterlagen ersichtlich - der Studiengang außerordentlich solide und in vielen Detailfragen exzellent konzipiert ist. Dieser Master-Studiengang präsentiert die weiterführende Perspektive des Fachbereiches bei der zu erwartenden Umstellung auf die Bachelor- und Master-Studiengänge und möchte die Aufgabe einer generalistischen Weiterbildung für den Bereich der Sozialen Arbeit übernehmen und sich im Kontext der Fachhochschulen des Landes mit diesem Angebot positionieren.</p> <p>Der Fachbereich kann als außerordentlich forschungsintensiv und klar strukturiert beschrieben werden. Die Publikationen sind im Internet einsehbar.</p> <p>Einen Schwerpunkt im Master-Studiengang wird die reflexive und forschungsbasierte Einarbeitung in die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit darstellen. Ein eindeutige Akzentsetzung für spezielle Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit ist nicht vorgesehen, allerdings eine intensive Auseinandersetzung mit dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, da in diesem Arbeitsfeld zahlreiche Arbeitsplätze im Raum Thüringen für Sozialarbeiter vorhanden sind.</p>

	<p>Das Gespräch mit den Studierenden bestätigte die Zufriedenheit mit den Studienbedingungen. Die Studierenden lobten das Engagement der Lehrenden und erwarten von dem weiterführenden Master-Studiengang eine Vertiefung ihrer beruflichen Qualifikation, insbesondere unter dem Aspekt der reflektierten Aufarbeitung von Theorie-/Praxisproblemen.</p> <p>Das Gespräch mit der Hochschulleitung verdeutlichte, dass der Fachbereich Sozialwesen ein anerkanntes Element im Kontext einer primär ingenieurwissenschaftlich und betriebswirtschaftlich orientierten Hochschule darstellt. Im Vergleich mit den übrigen Fachbereichen zeichnet sich der Fachbereich Sozialwesen durch ein erhebliches Drittmittelaufkommen aus, durch Kooperation mit anderen Fachbereichen und durch eine Bereicherung des Hochschullebens mit seinen kulturellen und sozialen Impulsen.</p> <p>Die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens geprüften Voraussetzungen hinsichtlich des Zugangs zum höheren Dienst (gemäß Beschluss der IMK vom 6. Juli 2002 und der KMK vom 24. Mai 2002) sind gegeben. Die Vertretung der Berufspraxis und die in das Akkreditierungsverfahren eingebundene Vertreterin des Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit bekunden dies mit einem einstimmigen Votum.</p>
Web-Seite	http://www.sw.fh-jena.de/
Weitere Informationen	Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.